



Église réformée
évangélique du Valais
Evangelisch-reformierte
Kirche des Wallis

Kirchgemeinde Brig

Nr. 4 | Oktober – Dezember 2020

KIRCHENBLATT



Inhalt

Psalm 104	2-3
Gemeindesonntag	4-5
Bazar 2020	6
Kantonale Kirche	7
Erntedankfestgottesdienst	8
Drei Leseabende zu Bonhoeffer	9
Aktion Weihnachtspäckli	10-11
Kasualien	12
Agenda	13-15
Adressen	16

Psalm 104

Lob des Schöpfers

So ist in der Lutherbibel der Psalm 104 überschrieben. Wir gehen auf Erntedank zu, wir gehen auf den Winter zu, die Herbsttage verwandeln unsere gewohnte Umgebung merklich – die kühlere Jahreszeit wird mit warmen Farbtönen untermalt. Wir leben in einer Welt, die liebevoll gestaltet und erhalten ist – vom Schöpfer gestaltet und erhalten.

Der Psalm 104 ist uns nach diesen Monaten des medial beinahe religiös «gefeierten» Katastrophismus ein herrliches Gegenprogramm, ein Augenöffner, ein Mutmacher – das Lesen des Psalms, das Vertiefen des Wort Gottes ist eine vertrauensbildende Massnahme, die wir dringend nötig haben.

Wollte man den Psalm in seiner ganzen Länge und einigermaßen detailliert betrachten, so würde dies den Rahmen dieses Leitartikels sprengen. Darum erlaube ich mir, einzelne der fünfunddreissig Verse herauszugreifen, ohne damit sagen zu wollen, ich würde die «wichtigsten» oder die «schönsten» auswählen. Der Psalm gibt einen so umfassenden Zugang zur Schöpfung, zum Begreifen der Schöpfung, er ist viel zu reichhaltig, als dass man mit ein paar einzelnen Versen den ganzen Psalm «einfangen» könnte. Lesen Sie den Psalm selber durch – regelmässig und immer wieder – sie werden reich beschenkt werden.

Der etwas andere Erntedank (VV 13-15)

HERR, Du feuchtest die Berge von oben her, du machst das Land voll Früchte, die du schaffest. Du lässt Gras wachsen für das Vieh und Saat zu Nutz den Menschen, daß du Brot aus der Erde hervorbringst, daß der Wein erfreue des Menschen Herz und sein Antlitz schön werde vom Öl und das Brot des Menschen Herz stärke.

Gottes Wirken bringt Fülle um und um – eine Fülle, die uns überrascht und die es erst mal wieder zu entdecken gilt. Manche unter uns, die in den vergangenen Wochen Wanderungen unternommen haben, sind auf wild gewachsene Walderdbeeren oder auf Himbeeren gestossen und haben sich über diese süssen Versuchungen gefreut. Unser Sohn meinte es so gut mit solchen Funden, dass er die Beeren in den Hosensack steckte, um Mutter und Geschwister zu überraschen – auf diese Weise bleiben Gottes Gaben süss, aber nicht so in Form. Gott macht das Land voll Früchte – wenn Menschen säen und anpflanzen, erfahren wir Gottes Segen und reiche Ernte. Aber auch wo der Mensch nichts dazu tut, schenkt Gott Früchte, Gaben seiner Liebe. Auch das Vieh kommt dabei nicht zu kurz und findet auf den Wiesen, was es nötig hat. Wir brauchen offene Augen, um wahrzunehmen, wie reich wir beschenkt sind. Gott schenkt nicht nur das Nötigste, er ist grosszügig, ja er schenkt Überfluss. Gottes gute Gaben sind nicht bloss dazu da, damit wir Menschen körperlich irgendwie überleben – er teilt nicht nur Kalorien zu, sondern Lebenskraft und Freude. In der



Bibel ist es nicht etwa verpönt, festzustellen, dass der Wein die Menschen fröhlich macht – im Gegenteil, die Bibel sagt: der Mangel an Wein ist Mangel an Freude. Gewiss weiss das Bibelwort auch um die Probleme, wenn zuviel Wein getrunken wird und dass dies erfahrungsgemäss weder der Gemeinschaft, noch der Gesundheit, noch der Gottesfurcht zuträglich ist. Und doch: Brot und Wein werden hier als Lebensmittel gelobt, weil sie Freude schenken und dem Herz Mut zutragen. Wer hat das noch nicht erlebt? Man ist niedergeschlagen, deprimiert vielleicht aus gutem Grund und dann spricht jemand das gute Wort: «setz Dich, wir wollen zunächst etwas essen und versuchen danach, das Problem zu lösen, das Dich plagt». Und wirklich: mit dem Essen kommt der Mut zurück und manche Sorge sieht nach dem Essen weniger bedrohlich aus.

Auch die Kosmetik ist wichtig: es ist in der Bibel etwa gar nicht verpönt, sich zu pflegen und die guten Gaben der Schöpfung dafür dankbar anzunehmen und zu verwenden. Als unsere Kinder zur Welt kamen, rieten die Hebammen ganz selbstverständlich, die feine Haut der kleinen Kinder mit Olivenöl zu pflegen, damit ihr «Antlitz schön werde vom Öl».

Die Schöpfung ist in Ordnung (V. 24)

HERR, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter.

Die Werke sind nicht nur zahlreich, sondern mannigfaltig! Wie viele Arten von Schmetterlingen finden sich nur schon auf einer Oberwalliser Alpwiese und wie viele sind es im Zwischbergental, wo sich die Kenner sammeln und die Pracht dieser «Sommervögel» bewundern. Gräser, Blumen, Vögel und vieles mehr sind in solcher Vielfalt vorhanden, dass wir uns anstrengen müssen, die Unterschiede wahrzunehmen und wir dazu unser Auge schulen und uns in Geduld üben müssen, um das Besondere nicht zu verpassen. Mit Weisheit hat Gott seine Schöpfung geschaffen, Weisheit und Ordnung ist ihr Merkmal. Der Psalmbeter ist von der Grösse und der Weite des Meeres beeindruckt. Er weiss von der unzählbaren Menge von Tieren darin und von ihrer Vielfalt.

Die Schöpfung in ständiger Erneuerung (V. 30)

Du sendest aus deinen Odern, so werden sie geschaffen, und du machst neu die Gestalt der Erde.

Mensch und Tier empfangen das Leben von Gott – ohne Gottes schöpferisches Handeln empfangen wir das Leben nicht. Darum ist jeder Mensch von Gott gewollt, denn Gott hat ihm das Leben gegeben. Glauben wir das? Mancher, vielleicht jeder Mensch, erlebt Zeiten, in denen er sich auf dieser Welt überflüssig vorfindet, nicht willkommen, abgelehnt. Unser Selbstwert aber braucht sich nicht auf die Meinung und den Zuspruch anderer abzustützen. Unser wahrer Selbstwert ist darin begründet, dass Gott Dich und mich gewollt hat – egal, ob ich zur Unzeit empfangen oder von der Familie wenig herzlich ertragen worden bin. Unsere Würde, unser Leben ist in der Liebe Gottes begründet, er hat uns geschaffen, er hat uns gewollt – darauf kann ich bauen.

Und zum Schluss noch dies: Die Welt ist nicht von Gott losgekoppelt. Sie bleibt Gottes Werk, er hat ihren Unterhalt nicht aus der Hand gegeben. Stetig und ständig ist Gott am Werk, reparierend am Werk oder wem dieser Begriff zu technisch ist, der Schöpfer ist «erneuernd» am Werk, Tag für Tag. Das wurde uns in den vergangenen Monaten wenig bis gar nicht gesagt, aber es ist so, war immer so, wird so bleiben. Selbst ein Virus, das sich selbständig oder durch Menschenhand mutiert hat und zur Gefahr wurde, hat sich schliesslich der Schöpferhand Gottes zu beugen. Es wird sich anpassen müssen oder wir Menschen werden es besser vertragen können, oder beides.

Es wäre an der Zeit, dem himmlischen Vater für seine Schöpfung zu danken, ihn dafür zu loben und bei ihm die Hilfe zu suchen, wenn uns seine Schöpfung übel zu schaffen macht - auch wenn



das nur ein ganz kleines, lästiges Teilchen der Schöpfung ist. Suchen wir mit einem demütigen und bussfertigen Herzen sein Angesicht, klagen wir ihm die Not, die uns plagt, lassen wir uns von seinem Wort im Leben führen, so wird es uns leicht fallen, bevor wir die Hilfe erfahren haben, während wir sie erfahren und im Rückblick auf seine Hilfe unserer Seele zu befehlen:

Lobe den HERRN, meine Seele! Halleluja! (V. 35b).

Pfr. Daniel Rüegg

Impressum

Das Kirchenblatt erscheint 4-mal jährlich in einer Auflage von 1500 Exemplaren. Sie können es beim Sekretariat der Kirchgemeinde abonnieren. Redaktionsschluss des nächsten Kirchenblattes: **28. November 2020**

Sekretariat

Renata Rüegg
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde,
Tunnelstrasse 9, 3900 Brig
PC-Konto 19-144-9 IBAN CH 36 0900 0000 1900 01449
E-Mail: brig@erkw.ch

Webseite der Kirchgemeinde

www.brig@erkw.ch

Adresse und Parkplätze

Die Evangelisch-reformierte Kirche finden Sie an der Tunnelstrasse 9 in Brig. Es stehen nur wenige zahlungspflichtige Parkplätze zur Verfügung. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Auto auf dem Rhonesandparkplatz abzustellen. Das bedeutet einen Fussmarsch von ca. 250m.

Pfarrer

Dr. Daniel Rüegg, Tunnelstrasse 9, 3900 Brig
Tel: 027 923 16 19

Präsidentin des Kirchgemeinderates

Marianne Zürcher, Jungbrunnenstr. 55, 3998 Gluringen
Tel. 027 973 29 49

Gemeindesonntag

Bericht zum Gemeindesonntag, 6. September 2020



Mit einem Lächeln auf den Lippen, satt und zufrieden, kehre ich eben vom Gemeindesonntag nach Hause zurück.

In diesem besonderen Jahr, wo uns lange das Zusammenkommen komplett untersagt war und jetzt, wo wir wieder dürfen, wir uns wieder zu treffen wagen – wenn auch noch mit der gebotenen Vorsicht – bedeutete der Gemeindesonntag **«Gemeinschaft leben und pflegen»!** Welche Vorfreude!

Im Kirchgemeinderat haben wir beschlossen, dass es gar kein besonderes Rahmenprogramm braucht diesmal; einfach wieder Beisammensein!



Mit dem Gottesdienst um 10.00 Uhr beginnt der Gemeindesonntag. Wir hören auf die Predigt, die uns daran erinnert, dass die Kirche eine Dienstgemeinschaft ist. Sie trägt weiter, was sie von Gott erhält, sie ist also nicht Endverbraucher der Liebe Gottes.

Nach dem Gottesdienst freuen wir uns im Kirchgarten zuerst am Apéritif.

Auf dem Salatbuffet findet sich, so würde ich behaupten, fast nur einheimisches Gewächs aus den eigenen Gärten, welches von begabten Köchinnen und Köchen sorgfältig verarbeitet wurde. Grill und Racletteofen sind fest in Männerhand, Kirchgemeinderätinnen schöpfen Salat und wir dürfen für ein feines Essen danken!

Gute Gespräche, fröhliches Lachen, spielende Kinder! Schliesslich ein herrliches Dessertbuffet mit Crème, Torte, Kuchen, Meringues und Rahm und anderen feinen Desserts; dazu eine Tasse Tee oder Kaffee!

Herzlichen Dank an Alle, die da waren und mit uns diesen Tag erlebt und genossen haben!

Marianne Zürcher





Bazar 2020

Einladung 1. Advent, 29. November 2020

Wir laden alle ganz herzlich ein, den 1. Advent am 29. November 2020 an unserem Kirchenbazar zu verbringen.

Die Bazarvorbereitungen sind schon in vollem Gange und wir sind zuversichtlich diesen tollen Anlass durchzuführen!

Die **Grängjerbüebu** werden für den musikalischen Leckerbissen sorgen und mit volkstümlicher Musik das Gemüt erfreuen.

Nicht nur das gemütliche Beisammensein möchten wir geniessen, sondern auch Geld sammeln. Ein Drittel des Erlöses soll der Organisation **Nachbar in Not (Armut im Oberwallis)** weitergeben werden, der Rest kommt unserer Kirchgemeinde zugute.

Wie wir schon letztes Jahr ein Originalgemälde amerikanisch versteigerten – und dies ein voller Erfolg war – möchten wir dies auch dieses Jahr durchführen.

Zu unserer Freude hat sich unser Kirchgemeindemitglied, die **Künstlerin Annelies Benelli** bereit erklärt, ein Originalbild zu spenden. Dieses Bild kann am Nachmittag nach der musikalischen Darbietung ersteigert werden!

Bitte reservieren Sie sich den 1. Advent für den Bazar und laden Sie Familie und Freude dazu ein! Seien Sie herzlich willkommen!

Für die Vorbereitungen dieses Anlasses freuen wir uns sehr, wenn Sie uns tatkräftig unterstützen!

Bianca Lieb und Renata Rüegg



Adventsgestecke herstellen	Mittwoch und Donnerstag (25. und 26.11.): 09.00 – 19.00 Uhr im Kirchgemeindesaal	Wir stellen das Material bereit und jeder der gerne möchte, darf hier schaffen und sich kreativ betätigen. Wer gerne sein eigenes Gesteck machen möchte, darf das natürlich auch. Natürlich freuen wir uns über jeden der hilft, dass wir auch schöne Gestecke haben, welche wir dann am Bazar verkaufen können. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Renata Rüegg, Tel. 027 558 80 04.
Gützli backen	Abgabe in Guetzlidose: Samstag, 28.11. (14.00 – 16.00) oder Sonntag, 29.11. im kath. Pfarreizentrum	Abgabe in Guetzlidose: Samstag, 28.11. (14.00 – 16.00) oder Sonntag, 29.11. im kath. Pfarreizentrum Frisch gebackene Weihnachtsguetzli werden gerne von unseren Gästen gekauft. Darum bitten wir Sie, uns mit Ihrer Lieblingssorte zu unterstützen! Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Ines Wehren, Tel. 079 342 49 48.
Torten, Kuchen und Cakes backen	Abgabe, Samstag 28.11. (14.00 – 16.00) oder Sonntag, 29.11. im kath. Pfarreizentrum	Damit wir genügend Torten und Kuchen haben, sind wir sehr froh, wenn ganz viele etwas für den Bazar backen, damit wir unsere Gäste verwöhnen können. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Michelle Ringeisen, Tel. 079 642 42 45.

Kantonale Kirche

Der Protestantismus – ein Platz in der Walliser Geschichte



Eine Kirche, die protestiert diskret bleiben, aber nicht allzu sehr

Im Allgemeinen haben die Protestanten des Wallis Diskretion und sanfte Integration dem Aufruhr vorgezogen. Es sind jedoch zwei Fälle von entschlossener Intervention zu erwähnen.

Die Beerdigung des Zollbeamten Louis Curchod

Der Todesfall im August 1900 und danach die Beerdigung eines Grenzwächters vom Zollamt in Gondo veranschaulicht sehr deutlich die Probleme, die sich im katholischen Milieu durch die Anwesenheit von Protestanten stellten, wie gering auch deren Anzahl sein mochte, und die Probleme, denen letztere begegneten, wenn sie ihren Platz inmitten der Walliser Bevölkerung suchten.

Der Chef des Postens, selber Protestant, organisiert die Beerdigung seines Untergebenen. Die Abdankung findet auf dem Friedhof in Gondo statt, aber die Vorbereitung und der Ablauf der Zeremonie werden geprägt von Zwischenfällen, die den Zollbeamten dazu bringen, eine Klage einzureichen, die bis zum Bundesrat durchdringt. Die Klagepunkte sind die Folgenden: Der katholische Pfarrer betrachtet den Friedhof als Domäne der Pfarrei, daher wird das Grab des Protestanten ausserhalb der Linie der katholischen Gräber aufgehoben; ausserdem weigert sich der katholische Pfarrer, bei der Abdankung die Glocken läuten zu lassen, unter dem Vorwand, *dass es als sehr unpassend und deplatziert wahrgenommen worden wäre, wenn er Gegenstände aus dem katholischen Kultus durch die Protestanten hätte gebrauchen lassen.*

Einerseits hält sich der Priester an die kanonischen Regeln, die immer angewandt wurden: Die Beerdigung von Curchod ist die eines Ketzers und muss dementsprechend organisiert werden. Andererseits hält der Bundesrat unmissverständlich fest, *dass das Recht, über die Begräbnisstätten zu verfügen, den zivilen Behörden zukommt; diese müssen dafür sorgen, dass alle verstorbenen Personen schicklich beerdigt werden können.* Louis Curchod ist nicht umsonst gestorben; diese traurige Affäre hat den Weg für eine grössere Toleranz gegenüber den im Wallis niedergelassenen Protestanten bereitet.

Die Walliser Schulbücher und der Protestantismus

Bis im letzten Viertel des 20. Jahrhunderts wird die öffentliche Walliser Schule stark vom Katholizismus geprägt. Die Geschichtsbücher, die zwischen 1884 und 1955 herausgegeben wurden, stellen den Protestantismus und die Reformation unter einem besonders diskriminatorischen Gesichtspunkt dar: Es handle sich da nur um eine Ketzerei, die Reformation sei nur Grund zu Unordnung und Kriegen gewesen, sie sei von Aufrührern und Abtrünnigen mit dem Ziel der Bereicherung angezettelt worden; zum Glück predigten die Kapuziner den *wahren Glauben* und bekämpften die *Jesusiten die Ketzerei*...

Zu verschiedenen Malen wandten sich die Protestanten an die Schulkommissionen ihres Wohnortes um sich über den Inhalt dieser Bücher zu beklagen und darüber, dass die protestantischen Schüler, die die öffentliche Schule besuchten, dazu angehalten wurden, solche tendenziöse geschichtliche Inhalte aufzunehmen.

Um 1939 richtet der Kirchenrat (Dachorgan des Bunds der protestantischen Gemeinschaften des Wallis) einen Brief an den Chef des Erziehungsdepartements: *... wir bedauern zutiefst, dass das verwendete Schulmaterial gewisse Seiten enthält, die unzweifelhaft der Art sind, dass sie das Gewissen der protestantischen Schulkinder verletzen, die gesetzlich verpflichtet sind, den öffentlichen Schulunterricht zu besuchen, für den diese Lehrmittel bestimmt sind. [...] Wir sind uns sicher, dass es genügt, Ihnen diese Tatsache zu melden, damit Sie sich bemühen, die Berichtigungen dazu anzubringen, die sich aus dem Geist der Toleranz und des gegenseitigen Verständnisses ergeben...*

Leider keine Spur einer Antwort!

Protestant und stolz, es zu sein

Der Protestantismus ist zusammen mit dem Katholizismus und der Orthodoxie einer der wichtigsten Zweige des Christentums. Im weitesten Sinn ist der Protestantismus die Summe der Gruppierungen, die direkt oder indirekt aus der Reformation hervorgingen und die Autorität des Papstes ablehnen. Aus dieser Perspektive umfasst der Protestantismus unterschiedliche Bewegungen von den **Lutheranern** über die **Evangelikalen** zu den **Reformierten** bis zu den **Quäkern**. Er versammelt ungefähr 900 Millionen Gläubige.

Es waren die deutschen Gegner der Reformation, die das Wort Protestant brauchten, um damit die Fürsten zu bezeichnen, die für den neuen Glauben gewonnen wurden. In der Tat hatten die meisten der Kurfürsten entschieden, der Reformation Luthers zu folgen, die von Kaiser Karl V. toleriert wurde. Aber um 1529 ändert dieser eifrige Katholik seine Meinung und befiehlt den bedingungslosen Anschluss an die römisch-katholische Kirche. Die Verkündung dieser Vorschrift provoziert die Weigerung der Prinzen: Sie *protestieren vor Gott und vor allem Volk* ihre Weigerung, ein Dekret zu akzeptieren, das sie als gegen Gott, sein heiliges Wort, ihr gutes Gewissen und ihr Seelenheil gerichtet ansehen. Zuerst eher abwertend verwendet, wurde das Eigenschaftswort dann von den Anhängern der Reformation als Substantiv angenommen. Tatsächlich ist die Bedeutung des spätmittelhochdeutschen Wortes «protestieren» laut Duden: *öffentlich bezeugen, verkünden*. Indem sie diesen positiven Sinn des Wortes in Anspruch nehmen, verkünden die Protestanten ihre Überzeugung und bezeugen ihren Glauben.

In Frankreich nehmen die Protestanten die Bezeichnung «**Hugenotten**» an. Die reformierten Kirchen der Romandie sind **calvinistischen** Bekenntnisses. Jenseits des Ärmelkanals geht aus der Reformation die **Anglikanische Kirche** hervor. Begriffe wie **Wiedertäufer**, **Baptisten**, **Methodisten**, **Presbyterianer**, **Pfingstler** bezeichnen verschiedene Zweige des Protestantentums.

Erntedank

Erntedankgottesdienst vom 4. Oktober 2020

Wir wollen am Erntedankgottesdienst dafür danken, dass der Schöpfer uns in diesem Jahr mit Gaben reich beschenkt hat.

Dies soll im Schmuck der Kirche zum Ausdruck kommen. Darum freut es uns, wenn wir dazu Gaben aus Haus und Hof bekommen. Gaben aus dem Garten, wie Gemüse, Früchte, Blumen, Gaben vom «Hof» wie Eier, Käse, Honig ... oder Selbstgebackenes wie Brot und Zopf, Konfitüre, Sirup, Eingemachtes ... nimmt Sigristin Hanny Kreuzer gerne am Samstag, 3. Oktober 2020 von 14.00 – 15.00 Uhr entgegen.

Am Sonntag nach dem Gottesdienst sind die Gaben käuflich zu erwerben. Der Erlös kommt den Bedürfnissen unserer Kirchgemeinde zugute.

Wir freuen uns auf eine reich geschmückte Kirche am Erntedankgottesdienst und danken ganz herzlich allen, die etwas dazu beitragen.



Hanny Kreuzer und Pfr. Daniel Rüegg



Leseabende

Drei Leseabende zu Dietrich Bonhoeffer



Einführung

Dietrich Bonhoeffer war 1902 in Breslau geboren worden und wurde in Flossenbürg am 9. April 1945 von der Gestapo ermordet.

Bonhoeffer gehört international zu den meistzitierten Theologen der Gegenwart. Die Bonhoeffer-Interpretation schwankt zwischen einem «evangelikalen» und einem politisch «linken» Bonhoeffer. Es ist jedoch kaum möglich, Bonhoeffer in diese Schemen zu pressen. Dafür ist sein theologisches Wirken doch zu eigenständig. Manchmal liegt bei einseitigen Bonhoeffer-Interpretationen der Verdacht nahe, dass seine Schriften nicht ganz gelesen werden, sondern man sich mit «Stichwörtern» begnügt, die herausfordernd und neu klingen und die dann aus dem Kontext gelöst, eigenständig interpretiert werden. Wer Bonhoeffer in einer säkularisierenden Weise liest, wird seinem Werk kaum gerecht werden.

Wir wollen an den drei Leseabenden Dietrich Bonhoeffers Anliegen nachspüren «Nachfolge Christi» zu leben. Was bedeutet es, dass wir als Christen in dieser Welt einerseits «Fremdlinge» sind und gleichzeitig von Christus in die Welt gesandt werden, um Salz und Licht zu sein, um zu lieben und zu dienen, um der Stadt Bestes zu suchen?

So wollen wir an den drei Leseabenden ausgewählte Schriften Dietrich Bonhoeffers lesen. Die Texte umfassen drei Themenbereiche: 1. das persönliche geistliche Leben und geistliches Leben in Gemeinschaft, 2. wie Gottes Gebot in unterschiedlichen Bereichen des Lebens Gestalt gewinnen will und die Frage, 3. was in einer Zeit kirchlicher Zersetzung und politischer Willkür Bestand haben kann.

Die Texte werden am ersten Leseabend den Teilnehmerinnen und Teilnehmern verteilt.

Anmeldung bitte bis Samstag, 24. Oktober 2020 beim Sekretariat der Kirchgemeinde Brig.

**Leitung Pfr. Dr. Daniel Rüegg
(Tel. 027 923 16 19)**

Daten der Leseabende

(jeweils 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr)

28. Oktober 2020

«Der einsame Tag» aus *Gemeinsames Leben*.

4. November 2020

«Das konkrete Gebot und die göttlichen Mandate» aus *Ethik*.

11. November 2020

«Rechenschaft an der Wende zum Jahr 1943» aus *Widerstand und Ergebung*.

Anmeldung an:

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
Sekretariat,
Tunnelstrasse 9

Weihnachtspäckli

Aktion Weihnachtspäckli 2020

Auch in diesem Jahr nehmen wir zusammen mit den «Evangelischen Kirchen Oberwallis» und der Hiob Brockenstube Glis wieder an der Aktion Weihnachtspäckli teil. Unsere Kirche ist eine von über 500 Sammelstellen für diese Aktion in der Schweiz. Mit dieser Aktion möchten wir Kindern, Familien, einsamen und alten Menschen in Osteuropa Freude und Hoffnung schenken. Im Rahmen der Aktion, die in der ganzen Schweiz stattfindet, sind im vergangenen Jahr 110'100 Päckli gesammelt und mit 37 Sattelschleppern in die Ukraine, nach Moldawien, Albanien, Bulgarien, Rumänien, Serbien und Weissrussland transportiert worden.

Die vergangenen Monate führten manchen von uns vor Augen, wie es sein kann, wenn man Produkte des Alltags kaufen möchte, es aber weder in der Migros, noch im Coop, noch im Aldi etc. zu kaufen gibt, was wir brauchen. Nur schon mit Geduld auf die nächsten Lieferungen warten zu müssen, zehrte an den Nerven vieler unserer Landsleute. Uns fehlte es nicht an Geld und wir erlebten noch keinen Mangel. Die Aktion Weihnachtspäckli erreicht Menschen, für die Farbstifte, Grundnahrungsmittel wie Reis, Teigwaren, Mehl, Zucker oder Kaffee eine grosse Ermutigung im schwierigen Alltag sind. Die Weihnachtspäckli werden vor Ort von kirchlichen Organisationen verteilt, die mit den Lebenssituationen der Menschen vertraut sind.

Wer sich die Zeit nimmt, für ein Päckli einzukaufen, alles bereit zu machen, es einzupacken und zur Sammelstelle zu bringen, erfährt, wie ein Weihnachtspäckli für eine unbekannte Familie oder ein fremdes Kind bereits beim Vorbereiten Freude macht und die Weihnachtsbotschaft in ganz neuer Weise Bedeutung für einen gewinnen kann. Probieren Sie es aus!

Diesem Kirchenblatt beiliegend finden Sie einen Flyer dieser Aktion – am Kühlschrank angeheftet, hilft er, die Aktion präsent zu halten oder vielleicht geben Sie ihn weiter und laden ein, an der Aktion mitzumachen. Auf diesem Flyer finden Sie eine Liste, was jeweils in ein Packet für Erwachsene oder in ein Packet für Kinder gepackt werden soll.

Vielen Dank allen, die sich daran beteiligen, bedürftigen Menschen in fremden Ländern, frohe Weihnachten zu beschern. Bei Fragen melden Sie sich bitte beim Pfarramt, Tel. 027 923 16 19.

Die Annahme der Päckli ist am Samstag, 7. November 2020 von 14.00 - 17.00 Uhr im Kirchgemeindesaal an der Tunnelstrasse 9.





Getraut

Als Ehepaar von Gott gesegnet

Am 27. Juni 2020 auf der Belalp,

Christian und Martina Olivia Michel, geb. Senn

Am 15. August 2020 in Reckingen,

Roland und Marlen Julia Wettstein, geb. Zürcher

Am 5. September 2020 auf der Bettmeralp,

Pascal und Anja Bolliger, geb. Gut

Bestattet

In Gottes Hand gegeben

Béatrice Angela Fuchs,

wohnhaft gewesen in Glis,

verstorben im 80sten Altersjahr.

Gerda Schubert,

wohnhaft gewesen in Glis,

verstorben an ihrem 79sten Geburtstag.

Rose-Marie Schneider

wohnhaft gewesen in Glis,

verstorben im 89sten Altersjahr.

Randolf Otto Franz Zückert

wohnhaft gewesen in Brig,

verstorben im 92sten Altersjahr.

Werner Steimer

wohnhaft gewesen in Brig,

verstorben im 97sten Altersjahr.

Informationen zu den Kasualien und zum Besuchsdienst

In unserer Kirchgemeinde ist üblicherweise der erste Sonntag im Monat der «Taufsonntag». Wer eine **Taufe** plant, möchte mit dem Pfarramt Kontakt aufnehmen, um ein Taufgespräch festzulegen. Wenn irgend möglich nehmen auch die Paten am Taufgespräch teil. Die Taufen finden in der Regel in einem Gemeindegottesdienst in der evangelisch-reformierten Kirche in Brig statt.

Für evangelische oder ökumenische **Trauungen** möchten Sie bitte rechtzeitig mit dem Pfarrer (oder den Pfarrern) Kontakt aufnehmen. In der Regel finden mehrere Ehevorbereitungsgespräche statt, die zur gottesdienstlichen Ehesegnung führen.

Abdankungen finden wenn möglich in der evangelisch-reformierten Kirche in Brig oder in der Pfarrkirche des letzten Wohnsitzes des Verstorbenen statt. Die Information des Pfarrers

und die Absprache des Bestattungstermins erfolgt in der Regel durch den Bestatter. Das Trauergespräch kann im Pfarrhaus oder bei den Verwandten des Verstorbenen stattfinden. Witwen und Witwer, sowie Angehörige, die das wünschen, werden im Nachgang der Bestattung vom Pfarrer besucht und weiter betreut.

Der **Besuchsdienst** unserer Kirchgemeinde besucht Menschen zuhause oder im Altersheim, bringt Abwechslung in den Alltag und schenkt eine lebendige Verbundenheit mit der Kirchgemeinde. Durch die wiederholten Besuche (in der Regel einmal im Monat) entstehen dankbare Beziehungen. Wer besucht werden oder Besuche machen möchte, kann sich gerne beim Pfarramt melden.

Der **Spitalbesuchsdienst** ist einmal pro Woche im Spital in Brig unterwegs und besucht diejenigen Patienten, die zur evangelisch-reformierten Kirche gehören und diesen Besuch ausdrücklich wünschen. Das heisst, dass Sie bitte darauf Wert legen, in der Spitalliste als **«evangelisch-reformiert mit Besuch»** registriert zu sein. Ausserdem ist Ende der Woche jeweils der Pfarrer in den Spitälern in Brig und Visp zu Besuchen unterwegs. Wer einen Spitalbesuch für sich oder jemand anderen wünscht, möchte sich beim Pfarramt melden.

Konfirmation

Am Sonntag, dem 16. August 2020 wurden in der Kollegiumskirche in Brig **Isabelle Beeler** (Reckingen), **Jule Büchner, Nils Büchner** (beide Naters) und **Sarah Rüegg** (Brig) konfirmiert.

Den Konfirmanden der Kirchgemeinden Brig, Siders und Visp wurde die Gnade und die Liebe Gottes bestätigt, wie sie durch die Taufe in ihr Leben gegeben wurde und sie wurden gesegnet. Sie sind eingeladen worden, Gott Vater, Sohn und Heiligem Geist ihr ganzes Vertrauen zu schenken und geleitet vom Wort Gottes verantwortlich am Dienst der Kirche mitzutragen.



Agenda

Bitte beachten Sie:

Sollten sich Änderungen in der Planung ergeben, finden Sie auf unserer Homepage die aktuell gehaltene Agenda.

Gottesdienste

Brig September

Sonntag, 27.09.

10.00 Uhr Gottesdienst, Pfr. Daniel Rüegg

Oktober

Sonntag, 4.10.

10.00 Uhr Erntedankgottesdienst, Pfr. Daniel Rüegg
Sonntagsschule, anschliessend Kirchenkaffee

Samstag, 10.10.

17.00 Uhr Abendgottesdienst, Pfr. Daniel Rüegg

Sonntag, 18.10.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,
Pfrn. Christine Stuber

Sonntag, 25.10.

10.00 Uhr Gottesdienst, Pfr. Walter Gaberthüel

November

Sonntag, 1.11.

10.00 Uhr Gottesdienst am Reformationssonntag,
Pfr. Daniel Rüegg, Sonntagsschule,
anschliessend Kirchenkaffee

Samstag, 7.11.

17.00 Uhr Abendgottesdienst, Pfr. Stephan Dreyer

Sonntag, 15.11.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Daniel Rüegg

Sonntag, 22.11.

10.00 Uhr Gottesdienst am Ewigkeitssonntag,
Pfr. Daniel Rüegg

Sonntag, 29.11.

09.30 Uhr Gottesdienst am 1. Advent, Pfr. Daniel Rüegg
anschliessend Bazar im kath. Pfarreizentrum Brig

Dezember

Donnerstag, 3.12.

19.30 Uhr Musik – Wort – Stille im Advent, Pfr. Daniel Rüegg,
an der Orgel Andrea Escher

Sonntag, 6.12.

10.00 Uhr Gottesdienst am 2. Advent, Pfr. Tillmann Luther,
Sonntagsschule.

Samstag, 12.12.

17.00 Uhr Abendgottesdienst, Pfr. Daniel Rüegg

Donnerstag, 17.12.

19.30 Uhr Musik – Wort – Stille im Advent, Pfr. Daniel Rüegg,
an der Orgel Andrea Escher

Sonntag, 20.12.

10.00 Uhr Gottesdienst am 4. Advent, Pfrn. Christine Stuber

Donnerstag, 24.12.

22.00 Uhr Christnachtfeier, Pfr. Daniel Rüegg

Freitag, 25.12.

10.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl,
Pfr. Daniel Rüegg

Donnerstag, 31.12.

17.00 Uhr Gottesdienst zum Jahresschluss, Pfr. Daniel Rüegg

Fiesch

Im Pfarreisaal der kath. Kirchgemeinde

Dezember

Donnerstag, 24.12.

17.00 Uhr Feier an Heiligabend, Pfr. Daniel Rüegg

Ried-Brig

Im Altersheim «Santa Rita»

Oktober

Mittwoch, 28.10.

10.00 Uhr Andacht, Pfr. Daniel Rüegg, musikalische
Begleitung: Andrea Escher

November

Mittwoch, 25.11.

10.00 Uhr Andacht, Pfr. Daniel Rüegg,
musikalische Begleitung: Andrea Escher

Agenda

Dezember

Mittwoch, 30.12.

10.00 Uhr Andacht, Pfr. Daniel Rüegg,
musikalische Begleitung: Andrea Escher

Liturgisches Morgengebet

Brig Oktober

Donnerstag, 1.10. 08.00 Uhr

Donnerstag, 29.10. 08.00 Uhr

November

Donnerstag, 5.11. 08.00 Uhr

Donnerstag, 19.11. 08.00 Uhr

Dezember

Donnerstag, 10.12. 08.00 Uhr

Gluringen

In der Pfarrkirche

Oktober

Samstag, 10.10. 08.00 Uhr

Samstag, 31.10. 08.00 Uhr

November

Samstag, 21.11. 08.00 Uhr

Samstag, 28.11. 08.00 Uhr

Dezember

Samstag, 12.12. 08.00 Uhr

Samstag, 19.12. 08.00 Uhr

Kindertag

Oktober

Samstag, 3.10.

10.00 Uhr Treffpunkt Kirchgemeindesaal

November

Samstag, 7.11.

10.00 Uhr Treffpunkt Kirchgemeindesaal

Dezember

Samstag, 12.12.

10.00 Uhr Treffpunkt Kirchgemeindesaal

Nähere Auskunft zum Kindertag erteilt

Renata Rüegg

Telefon: 027 923 16 19

E-Mail: renata@rueeggmail.ch

Präparanden und Konfirmanden

September

Mittwoch, 30.9.

14.15 Uhr Präparanden- / Konfirmandenunterricht
in der Kirchenstube in Visp

Oktober

Samstag, 3.10.

09.00 Uhr Präparanden / Konfirmandenunterricht
in der Kirchenstube in Visp

November

Mittwoch, 11.11.

14.45 Uhr Präparanden / Konfirmandenunterricht
im Kirchgemeindesaal in Brig

Samstag, 14.11.

08.45 Uhr Präparanden / Konfirmandenunterricht
im Kirchgemeindesaal in Brig

Fiiru mit de Chliinä

Josefskapelle, kath Pfarrkirche Glis

November

Montag, 16.11

15.00 Uhr

Dezember

Montag, 14.12

15.00 Uhr

Agenda

Frauentreff

Oktober

Donnerstag, 15.10.

Spaziergang von Mund nach Birgisch mit Mittagessen im Restaurant Birgisch. Treffpunkt um 10.10 Uhr beim Bahnhof Brig oder um 11.20 Uhr beim Bahnhof Brig für Frauen, die nicht am Spaziergang teilnehmen

November

Donnerstag, 19.11.:

Basteln im Kirchgemeindesaal,
Treffpunkt 14.00 Uhr im Kirchgemeindesaal

Dezember

Donnerstag, 10.12.

Adventsfeier um 14.30 Uhr im Kirchgemeindesaal

**Anmeldung für Frauentreff Anlässe:
Telefonisch oder via SMS an:
Mobile: 079 753 30 36**

Seniorenachmittag

Oktober

Donnerstag, 8.10.

14.30 Uhr «Kuba - Gott im gottlosen Staat». Die christlichen Gemeinden auf Kuba erleben einen geistlichen Frühling. Herr Menzi von «Hilfe für Mensch und Kirche» (HMK) wird uns berichten.

November

Donnerstag, 12.11.

14.30 Uhr «Palliative Care». Wie und wo erhalte ich palliative Unterstützung im Oberwallis?
Der mobile Palliativdienst berichtet.

Dezember

Donnerstag, 17.12.

10.45 Uhr Weihnachtsfeier mit Lothar Pfammatter am Schwyzerörgeli. Anschliessend Weihnachtessen. Wir sind froh, wenn Sie sich anmelden. Eine Liste wird in der Kirche aufliegen. Möchten Sie mit dem Auto abgeholt werden? Melden Sie sich bitte bei Elsbeth Salami
Tel. 027 923 45 93 oder Rebekka Werlen,
Tel. 079 831 28 63

Dietrich Bonhoeffer - Leseabende

Oktober

Mittwoch, 28.10.

19.30 Uhr «Der einsame Tag» - aus *Gemeinsames Leben*.

November

Mittwoch, 4.11.

19.30 Uhr «Das konkrete Gebot und die göttlichen Mandate» - aus *Ethik*.

Mittwoch, 11.11.

19.30 Uhr «Rechenschaft an der Wende zum Jahr 1943» - aus *Widerstand und Ergebung*.
Weitere Informationen und Anmeldung, siehe Seite 9

Hauskreis

Oktober

Dienstag, 13.10.

19.00 Uhr Bibellese, Diskussion und Gebet

November

Dienstag, 10.11.

19.00 Uhr Bibellese, Diskussion und Gebet

Dezember

Dienstag, 8.12.

19.00 Uhr Bibellese, Diskussion und Gebet
Anmeldung bei Susanne Treyer, Tel. 027 923 73 74
Napoleonstrasse 118, Glis.

Besondere Veranstaltungen

bis 4. Oktober 2020: Plakatausstellung im Kirchgemeindesaal anlässlich des 70-Jahr Jubiläums der Evangelisch-reformierten Kirche des Wallis mit dem Titel: «Der Protestantismus – ein Platz in der Walliser Gesellschaft». Die Ausstellung wurde von Pfarrer François Schlaeppli entworfen und gestaltet.

Adressen

Pfarrer

Daniel Rüegg
Tunnelstrasse 9
3900 Brig
027 923 16 19

Sekretariat der Kirchgemeinde

Jeweils am Donnerstag
09.00-11.00 / 14.00 – 16.00 Uhr
(ausser in den Schulferien)

Renata Rüegg
Tunnelstrasse 9
3900 Brig
027 923 04 36
brig@erkw.ch

Sigristen

Hanny Kreuzer
027 924 26 17
Esther Stump
Vreni Von Hoff

Hauswart

Fernando Cina
077 455 93 13

Organistin

Helena Blatter
027 924 27 20

Kirchgemeinderat

Marianne Zürcher
Präsidentin des
Kirchgemeinderates
027 973 29 49

Helena Blatter

Aktuarin
027 924 27 20

Susanne Treyer

Kassierin
027 923 73 74

Alexander Lieb

Liegenschaften
027 475 43 22

Daniel Rüegg

Pfarrer
027 923 16 19

Präsident der

Kirchgemeindeversammlung
Simon Ringeisen
079 958 92 17

Frauentreff

Susanne Treyer

Singgruppe

Christine Brigger
078 663 55 50

Seniorenachmittag

Rebekka Werlen
027 973 22 93

Hauskreis

Susanne Treyer
Helena Blatter
027 923 73 74

Kindertag

Elvira Bugnon
Renata Rüegg
Leonie Rüegg
027 923 16 19

Sonntagsschule

Renata Rüegg
Sarah Rüegg
027 923 16 19

Jahreslosung 2020

**Ich glaube;
hilf meinem Unglauben!**

Markus 9,24b

